

## Kurze Mitteilungen

### Prachttaucher *Gavia arctica* erbeutet an inneralpinem Rastplatz einen Grasfrosch *Rana temporaria*

#### Summary

In April 1995 a Black-throated Diver with a Common Frog in its digestive system was found dead at an inneralpine resting site for waterbirds in Styria, Austria. This is the first record of a Black-throated Diver foraging on amphibians for more than 100 years (NAUMANN 1844). Possible causes for this extraordinary prey selection might be limited fish resources in the small lake and decreased underwater visibility because of humic acids solved in the water.

Seetaucher (Fam. Gaviidae) ernähren sich von einem relativ breiten Spektrum an aquatischen Tieren bei deutlicher Bevorzugung von kleinen bis mittelgroßen Fischen (CRAMP & SIMMONS 1977, DEL HOYO et al. 1992). Im Gegensatz zu den meisten europäischen Seetauchern, die regelmäßig Amphibien erbeuten, wurden für den Prachttaucher *Gavia arctica* Amphibien als Nahrung erst einmal, nämlich von NAUMANN (1844) beschrieben.

An einem inneralpinen Rastplatz für Wasser- und Watvögel in der Steiermark, Österreich (Dreher-Teich bei Liezen, 47°33'N, 14°12'E; 640 m NN – ausführliche Gebietsbeschreibung bei FÖGER et al. 1996), machten vom 12.-15. April 1995 fünfzehn Prachttaucher Station auf dem Zug in ihr Brutgebiet. Als Rastgewässer diente ihnen ein am Rand eines Moorgebietes gelegener, aufgelassener Schotterteich von 2,3 ha Fläche. Am 15. April wurde in den frühen Morgenstunden ein frischtoten Prachttaucher gefunden. Bei der Präparation am Tiroler Landesmuseum in Innsbruck fand sich im Übergangsbereich von Ösophagus zu Proventriculus ein teilweise verdauter Grasfrosch *Rana temporaria*

(W. Neuner, mündl. Mitt.). Dabei handelt es sich um den ersten Nachweis von Amphibiennahrung beim Prachttaucher seit Mitte des 19. Jahrhunderts.

Da nun Amphibien in der Regel nicht zum Beutespektrum des Prachttauchers gehören (BAUER & GLUTZ 1966, CRAMP & SIMMONS 1977, BEZZEL 1985, DEL HOYO et al. 1992), stellt sich die Frage nach den Ursachen dieses ungewöhnlichen Nahrungswahlverhaltens. Dieses könnte einerseits durch eine akute Knappheit an Fischen im Rastgewässer bedingt gewesen sein; der Teich diente zehn Tage vor den Prachttauchern 41 Kormoranen *Phalacrocorax carbo* als Rastplatz. Andererseits könnte die durch eingeschwemmte Huminsäuren beeinträchtigte Sichtweite im Gewässer die Jagd auf langsamere Beutetiere erzwungen haben (vgl. BEZZEL 1985, DEL HOYO et al. 1992). Letztendlich kann wegen der Wassertrübung auch eine Verwechslung des Grasfrosches mit einem Fisch nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Möglicherweise nutzen Prachttaucher Amphibien bei der Rast auf kleinen binnenländischen Gewässern häufiger als Nahrungsquelle als bisher beobachtet.

### Literatur

- BAUER, K.M. & U.N. GLUTZ VON BLOTZHEIM (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd.1. Akademische Verlagsgesellschaft. Frankfurt/Main.
- BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Nonpasseriformes – Nichtsingvögel. AULA Verlag. Wiesbaden.
- CRAMP, S. & K.E.L. SIMMONS (1977): Handbook of the birds of Europe, the Middle East and North Africa: The Birds of the Western Palearctic. Vol. 1. Oxford University Press. Oxford.
- FÖGER, M., J. POLLHEIMER & M. POLLHEIMER (1996): Das Wörschach Moos – Ein inneralpines Moor als national bedeutendes Brutgebiet für Wasservögel. Vogelkundl. Nachrichten Ostösterreich 7 (4): 105-111.
- HOYO, J. DEL, A. ELLIOT & J. SAGATAL (1992): Handbook of the Birds of the World. Vol. 1. Barcelona. Lynx Edicions.
- NAUMANN, J.A. (1844): Die Naturgeschichte der Vögel Deutschlands. Band 12. Leipzig. Verlag Fleischer. Neue und erweiterte Ausgabe: HENNICKE, C.R. (1903): Die Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. Band 12. Gera. Verlag Köhler.

Jürgen und Martin Pollheimer  
 Institut für Zoologie und Limnologie  
 Universität Innsbruck  
 Technikerstr. 25  
 A-6020 Innsbruck